



Löschi-Report

Ausgabe 5
Freitag 22. Juli 2022

Training unter extremen Bedingungen



Aktuelles

Informationen

Berichte und Fotos



SCAN ME



Grüßwort des Fachbereichsleiters Wettbewerbe & Sport

Grüßwort des Fachbereichsleiters Wettbewerbe der Jugendfeuerwehr SN

Liebe Jugendfeuerwehrkameradinnen und Kameraden,

eine Woche Training ist nun vorbei und heute steht der alles entscheidende Tag, der Abnahme der Leistungsspange der Deutschen Jugendfeuerwehr, welche als höchste Auszeichnung für ein Mitglied der Jugendfeuerwehr gilt, an. Ihr alle habt euch während der letzten Tage intensiv auf diese Abnahme vorbereitet.

Dabei ist mir als Fachbereichsleiter während meiner regelmäßigen Stippvisiten an den Stationen aufgefallen, dass ihr euch nach den ersten Stunden, in denen ihr euch meist noch fremd wart, schnell zu einer Gruppe zusammengefunden habt.

Nach den ersten Trainings am Dienstag war für einige von euch schnell klar, das hier wird kein Spaziergang, kein Sommerlager im eigentlichen Sinne. Von Spiel, Spaß und Spannung war wohl am ersten Abend nach dem Training nicht mehr die Rede. Der Ein oder Andere von euch hat sich sicher gedacht, auf was habe ich mich hier eingelassen?

Die Arme und Beine schmerzten, der Kopf qualmte und ihr wart froh, dass ihr endlich in den wohlverdienten „Feierabend“ entlassen wurdet. Viele von euch nutzen das bombastische Wetter, um mit euren Betreuern an einen der nahegelegenen Badeseen zu fahren und dort die Seele baumeln zu lassen. Bereits am nächsten Morgen sollte es mit dem Training weitergehen. Nachdem ihr euch in den am Montag gebildeten Gruppen immer besser zusammengefunden habt und ihr nunmehr auch so langsam aber sicher die Stärken und Schwächen eines jeden einzelnen bemerkt habt, konnte das Training weitergehen. So langsam aber sicher zeigten sich erste Erfolge. Das ist mir und den Wertungsrichtern nicht entgangen. Trotz der subtropischen Temperaturen, welche am Mittwoch

Impressum

Herausgeber

Jugendfeuerwehr Sachsen im
Landesfeuerwehrverband Sachsen e. V.
Wiener Straße 146
01219 Dresden

Gesamtherstellung / Layout / Repro

Jugendfeuerwehr Sachsen

Redaktion und Bilder / „Paparazzi“

Thomas Görner, Pauline Thonig, Tobias Banaszkiwicz, Daniel Löwenhagen, uvm.



auf 40 Grad stiegen, habt ihr die Flinte nicht ins Korn geworfen, sondern die Zähne zusammengebissen und trainiert was das Zeug hält. Alle Gruppen entwickelten sich in den vergangenen Tagen zu einer verschworenen Gemeinschaft, die Stärkeren unterstützen die Schwächeren, denn eines ist euch mittlerweile klar geworden, alleine erreicht keiner von euch das Ziel, die Leistungsspange und nur als Gruppe erfüllt ihr die gestellten Anforderungen, welche nicht ganz ohne sind.

Größte Herausforderung für die meisten Bewerbergruppen wird wohl am heutigen Tage der Staffellauf. Trotz des harten Trainings und der positiven Entwicklung wird es hier für einige von euch ziemlich knapp, aber wir sind uns sicher, ihr schafft das!

Euer Christian Reinhardt
Fachbereichsleiter Wettbewerbe
und Sport der Jugendfeuerwehr Sachsen

Viel Glück euch allen !

Liebe Bewerber zum Erwerb der Leistungsspange,



wir als Wertungsrichter der Stationen sowie der Landesjugendfeuerwehrwart wünschen Euch für die heutige Abnahme die nötige Kraft und Ausdauer. Jeder von Euch hat im Training sein Bestens gegeben. Konzentriert Euch heute auf das Laufen und Ihr werdet es ALLE schaffen.

So stelle ich mir einen guten Jugendfeuerwehrwart vor

Was macht einen guten Jugendfeuerwehrwart aus?

2007 wurde ich mehr oder weniger überredet, unsere Jugendfeuerwehr zu leiten, quasi als Quereinsteiger in die Jugendarbeit. Ich hatte keine Ahnung, was auf mich zukam. Also machte ich Jugendfeuerwehrdienst nach „Gefühl“. Weiterbildung und der Erwerb der JuLeiCa (Jugendleitercard) schien seinerzeit nicht wichtig, Hauptsache, die Kinder waren mit Feuerwehr beschäftigt – dachte ich mir zuerst.

2009 durfte ich zum Lehrgang „Jugendwart“ mit anschließender Beantragung der JuLeiCa. Es war für mich faszinierend, ein Rundumpaket zur Jugendarbeit in der Jugendfeuerwehr zu erhalten. Wahnsinn, welche Informationen zur Erstellung eines Dienstplanes benötigt wurden, um im Falle eines Dienstunfalls über die Unfallkasse abgesichert zu sein.



Kameradin Annett Petters während der 20. Ausbildungswoche

Oder welche Möglichkeiten der Förderung es in der Jugendarbeit gibt. Auch von den Strukturen der Deutschen Jugendfeuerwehr, die nicht unwesentlich sind, habe ich gehört und diese gelernt.

Wie wertvoll sind Kennenlernspiele, wenn sich Kinder und Jugendliche zum ersten Mal treffen? Wie halte ich meine Jugendfeuerwehr am Laufen? Straff nur mit Diensten zum Thema Feuerwehr oder gehen wir auch mal baden, ins Kino, wandern, Boot fahren ...?

Sage ich, was wir zum Dienst machen oder beziehe ich auch mal meine Kinder und Jugendlichen ein? Welche Gesetzlichkeiten sind in einem Zeltlager z. B. bezüglich Nachtruhe einzuhalten? So könnte ich diese Fragenreihe unendlich fortsetzen.

Mein damaliger stellvertretender Jugendwart belächelte mich, wenn ich von den Eltern z. B. eine Schwimmerlaubnis vor jedem Antritt eines Badbesuchs oder diverse Zustimmungen für Veranstaltungen gefordert habe. So konnte ich es kaum erwarten, dass auch er den Jugendwart besuchte. Danach sagte er zu mir „Annett, jetzt verstehe ich dich“ und wendete fortan sein neu erworbenes Wissen an.

Damit ist aber die Frage noch nicht beantwortet, was einen guten Jugendwart ausmacht. Das lässt sich letztendlich recht kurz beantworten. Neben sozialer und fachlicher Kompetenz gehört auch fundiertes Wissen rund um die Themen Pädagogik, Recht, Organisation und Finanzen, Kindeswohlgefährdung und Demokratie sowie Erste Hilfe zu einem guten Jugendwart.

Mit diesem Werkzeug werdet ihr beim L190 - Jugendwartslehrgang ausgerüstet und könnt nach erfolgreichem Bestehen der Prüfung die JuLeiCa beantragen und euch offiziell „Jugendfeuerwehrwart:in“ nennen. Warum die JuLeiCa wichtig ist für die Jugendarbeit? Das erfahrt ihr beim L190er. Vielleicht sehen wir uns ja mal bei solch einem Lehrgang.

Jetzt aber wünsche ich allen Teilnehmenden der Ausbildungswoche sehr viel Spaß und Erfolg an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Nardt und drücke den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren die Daumen, dass alle am Samstag, den 23.07.2022, mit der Leistungsspanne nach Hause fahren können.

Kameradschaftliche und herzliche Grüße

Annett Petters
Fachbereichsleiterin Bildung/Aus- und Weiterbildung der Jugendfeuerwehr Sachsen

WICHTIGE INFORMATION FÜR DIE BEWERBERGRUPPEN

Die Fragebeantwortung wird morgen auf dem Grillplatz hinter Haus N durchgeführt.

Die Bewerbergruppen treten zur bekanntgegebenen Zeit bitte am Kreiverkehr an und werden dort abgeholt

Der Fachbereich Vorbeugender Brandschutz stellt sich vor

Vorbeugender Brandschutz eine tragende Säule im Brandschutz

Der Fachbereich Vorbeugender Brandschutz und Grundlagenausbildung ist verantwortlich für die Lehrgänge und Themen der Grundausbildung und des Vorbeugenden Brandschutzes.

Jeder Feuerwehrmann durchläuft zum Beginn seiner Ausbildung einen Grundlehrgang. Dieses gilt für die Feuerwillige Feuerwehr, Berufsfeuerwehr und auch Werkfeuerwehr. Der Grundlehrgang dauert für die berufliche Ausbildung sechs Monate und beinhaltet eine Vielzahl von Themen.



Kameraden während der Grundausbildung an der LFS Sachsen

Hierzu gehört bspw. umfangreicher theoretischer Unterricht, wie Mathematik, Physik, Chemie sowie Brennen und Löschen, aber auch Sport sowie eine umfangreiche praktische Ausbildung, bspw. eine Vielzahl an Einsatzübungen zur Brandbekämpfung und Einsatzübungen im Bereich der technischen Hilfe.

Spannend sind aber auch Unterrichte und Fragen aus dem Bereich Vorbeugenden Brandschutz. Welche Brandschutzmaßnahmen sind in einem Gebäude vorhanden und wie können diese bei Brandeinsätzen nutzen?



Das Bild einer Wärmebildkamera zu sehen zwei Einsatzkräfte

Wie sollten wir Gebäude in der Zukunft bauen, um sie für die Nutzer aber auch für die Feuerwehr sicherer zu machen? Welche Auswirkungen haben diese Veränderungen auf die Grund- aber auch auf die Führungsausbildung?



Die Flucht und Rettungswegebeschilderung stellt einen wichtigen Bestandteil des Vorbeugenden Brandschutzes dar.

Es sind sehr interessante Fragestellungen, denen wir uns im Fachbereich widmen können.

Für die Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen

André Halko
Fachbereichsleiter Vorbeugender Brandschutz
und Grundlagenausbildung

Wertungsrichter Fragebeantwortung



Name, Vorname: Kamerad Huhn, Andreas
Mitglied der Feuerwehr: Feuerwehr Stadt Dresden
Stadtteilfeuerwehr Gorbitz
Mitglied der Feuerwehr seit: 55 Jahren
Funktionen: Kinderfeuerwehrwart
Landesjugendfeuerwehrwart a.D.
Statement des Tages: *Machen ist besser als „meckern“*

Ein Blick hinter die Kulissen der LFS Sachsen

Ein Blick hinter die Kulissen

Wenn man den bisherigen Verlauf der 21. Ausbildungswoche der Jugendfeuerwehr Sachsen bis heute so verfolgt, könnte man denken, es läuft alles irgendwie von selbst. Die Zimmer glänzen jeden Tag aufs Neue, als wären sie gerade erst für die Nutzung freigegeben worden.



Blick von oben auf die LFS Sachsen

Täglich von 06:45 bis 19:00 bekommt man von den Mitarbeitern der Firma Klüh Catering in der modern gestalteten Mensa fast jeden kulinarischen Wunsch erfüllt. Auch der Löschi-Report kann, als wäre es selbstverständlich, jeden Morgen, pünktlich ab 9:00 Uhr, abgeholt werden.

All diese Dinge bedürfen jedoch eines ausgefeilten Apparates, bei dem jedes Zahnrad ineinander greift. Nur wenn hier jeder seine Aufgaben erfüllt, ist es für den Besucher, als wäre alles selbstverständlich. Und nur dann fühlt sich der „Lehrgangsteilnehmer“ auch Wohl und kann sich der Kernaufgabe, dem Lernen und Festigen der Abläufe für die verantwortungsvolle, teils lebensgefährliche Arbeit im Feuerwehrdienst, widmen. Die Löschi-Redaktion möchte nachfolgend einigen dieser „Zahnräder“ Gesichter geben und damit **DANKE** sagen. Danke für die bereits über 21 Jahre hinweg andauernde konstruktive, angenehme und von allen sehr geschätzte Zusammenarbeit.

Einlass / Empfang

Das Erste, was ein Besucher der Landesfeuerwehr- & Katastrophenschutzschule sieht, ist der Wachschutz am Tor.

In ihren Aufgabenbereich fallen unter anderem die Zugangskontrolle zum Objekt und deren Dokumentation, der Empfang von Besuchern und deren Weiterleitung an die einzelnen Fachbereiche.

Ebenso das Auf- und Zuschließen aller nicht automatischen Türen, Kontrollgänge zur Objektüberwachung, gegebenenfalls die Annahme von Anrufen und der Post und deren Weitergabe.



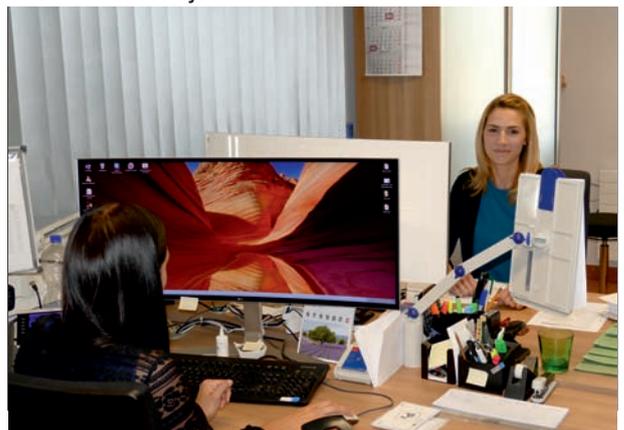
Frau Hausdörfer, Mitarbeiterin des Wachschutzes der Fa. Kötter GmbH & Co. KG Security Sitz Dresden

Weiterhin tätigen Sie die Durchsagen im Objekt, empfangen eingehende Alarmer über den Drucker (z. B. technische Störungen der Aufzüge) und deren Weiterleitung, sowie die Beflaggung des Geländes nach vorliegendem Plan.

Das Teilnehmermanagement

Beim Teilnehmermanagement melden sich jeden Montag alle Lehrgangsteilnehmer an der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule für ihre Lehrgänge an. Sie erhalten anschließend ihre Zimmerschlüssel. In Vorbereitung der Ausbildungswoche ist es immer wieder notwendig, verschiedene Abstimmungsgespräche zu Themen, wie der Versorgung & Unterbringung der Teilnehmer, zu treffen.

Auch die Kommunikation über die aktuellen Teilnehmerzahlen, die vorhandene Platzkapazität und weitere Abstimmungen mit der Geschäftsstelle der Jugendfeuerwehr Sachsen werden regelmäßig getätigt. Während der gesamten Ausbildungswoche ist das Teilnehmermanagement einer der wichtigsten Anlaufpunkte bei Fragen und Problemen mit und zum Objekt.



Die Mitarbeiterinnen des Teilnehmermanagements (Bild Archiv)

Das Küchenteam

Das engagierte Küchenteam sorgt für das leibliche Wohl aller Lehrgangsteilnehmer, aber auch der Mitarbeiter der Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule Sachsen. Hierzu werden im regulären Lehrgangsbetrieb 5 Mahlzeiten angeboten. Neben dem Frühstück, einem 2. Frühstück und dem Mittagessen gibt es Kaffee am Nachmittag und das Abendbrot. Zum Mittag können die Teilnehmer in der Regel aus 3 verschiedenen Essen, eines davon vegetarisch, wählen.



Die Bezahlung erfolgt über ein modernes Chipsystem oder in bar. Hier ist einer der wesentlichen Unterschiede zur Ausbildungswoche zu finden. Zusätzlich zum üblichen Lehrgangsbetrieb wird durch das Team Tee sowie verschiedene Säfte zubereitet.

Information und Kommunikation / luK

Herr Reichmann und Herr Weber betreuen das EDV-Netzwerk und sind zuständig für die Beschaffung, Installation und Betreuung der gesamten Computertechnik der LFS Sachsen. Dies umfasst mittlerweile über 200 Desktop- PC sowie Notebooks und interaktive Tafeln, Beamer, Servertechnik etc..

Die Software für das Teilnehmernagement der Schule war bis letztes Jahr eine Eigenprogrammierung der Mitarbeiter. Seit dem Jahr 2022 gibt es die neue Software - Leveso2, eine Softwarelösung für die Lehrgangsplanung und Teilnehmerverwaltung der LFS Sachsen.

Diese wird durch ein Team von 3 Administratoren betreut. Weiterhin betreut der Bereich luK das Intranet, die Zeiterfassung der Lehrkräfte und das Druckmanagement.



Herr Reichmann an seinem Arbeitsplatz

Herr Reichmann ist seit 2010 an der Landesfeuerwehrschule beschäftigt. Seit seiner Ausbildung arbeitet er im Fachbereich luK und ist hier mittlerweile Profi auf seinem Gebiet. Mit dem VIS.SAX ein System zur digitalen Bearbeitung und Verwaltung von aktenrelevanten Schriftgutobjekten in der sächsischen Staatsverwaltung ist ein weiterer Aufgabenschwerpunkt der Abteilung. Dokumentmanagement strebt die LFS Sachsen auch weiterhin die papierlose Verwaltung an.

Die bisherigen „Sorgenkinder“ der Abteilung Information und Kommunikation, die WLAN-Verbindung im Schul- und Internatsgebäude konnte mittlerweile bereinigt werden. So stehen aktuell 180 mbit/s zur Verfügung. Die neue Lehrgangsoftware Leveso soll in der nächsten Zeit noch optimiert und ausgebaut werden. Zudem Arbeiten die Mitarbeiter aktuell an der Aktualisierung der Digitalen-Anzeigetables für die Lehrgangsteilnehmer. Über diese sind beispielsweise aktuelle Informationen zu Stundenplänen, Fahrzeugbelegung etc. sichtbar.



Workshop für Jugendfeuerwehrwart:innen

How to Social Media

Die nachfolgenden Beiträge entstanden gestern im Rahmen der Fortbildung der Jugendwart:innen zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit in der Jugendfeuerwehr“.



Lukas Barthel stellt die Ergebnisse der Gruppenarbeit vor

Der Tag startete mit dem Vermitteln theoretischer Grundkenntnisse und ging nach dem Mittag in einen praktischen Teil über, bei dem die Jugendwart:innen und Betreuer:innen Beiträge zu verschiedenen Themen gestalten konnten. Einen kleinen Abriss zu den inhaltlichen Schwerpunkten findet ihr gekürzt nun hier.

Das kleine 1x1 der sozialen Medien

Wen erreiche ich wo?

Jugendwart:innen	Facebook z.B. über Gruppen Instagram (Twitter → schnelle Nachrichten?!)
Jugendliche	Instagram TikTok (Aufwand?)
Externe Personen (z.B. Eltern)	Auf allen Kanälen möglich Größte Plattformen: Facebook, Instagram

Beste Zeiten zum Posten:

Mittag (12-14 Uhr)	☞ Mittagspause Schulschluss
Nachmittag (16 – 17 Uhr)	☞ Feierabend/ Heimfahrt
ABEND (18 – 21 (22) Uhr)	☞ „Abendruhe“

Was ist bei einem Post wichtig?

möglichst eine optimale Wortzahl nutzen:

- Facebook: geeignet für 50 Wörter und mehr
- Instagram: geeignet für kurze Texte
- Twitter: kurz und präzise Angaben / Infos
- nutzt Hashtags (Facebook weniger, Instagram und Twitter mehr)
- knackigen und prägnanten Einstieg machen „Titelzeilen“ → nutzt die Storyfunktion immer mehr!
- stellt Fragen sowohl unter Beiträgen als auch in Storys → Interaktion
- nutzt immer Bilder/ Videos – ABER: diese müssen von guter Qualität sein!
- vor allem Personen und Gesichter (hinter der Organisation/JF) sind gern gesehen

Das kleine 1x1 der Fotografie

1. Beste Tageszeiten/Belichtung beachten: Früh und abends sowie bewölktes Wetter → Sonne wirft sonst Schatten oder blendet etc.
2. Achtet auf den Hintergrund: lasst Personen nichts „aus dem Kopf wachsen“, sorgt für ruhige Hintergründe oder macht diese unscharf
3. Unscharfer Hintergrund inkludiert auch: fokussiert euch lieber auf ein Detail → Schärfentiefe/Portraitmodus eignen sich super
4. Auf Zoom möglichst verzichten: macht unscharf und die Bildtiefe geht verloren
5. Nichts „abschneiden“ (bei Personen z.B. keine Füße abscheiden)
6. Die Regel aller Regeln: Nutzt das Gitternetz für den GOLDENEN SCHNITT und einen geraden Horizont.

Dabei wird das Bild sowohl horizontal als auch vertikal durch je zwei Linien jeweils in drei Teile unterteilt. An den Schnittpunkten der Linien sollte man dann das Motiv platzieren.

Beiträge aus dem Workshop für Jugendfeuerwehrwarte/innen

Jugendfeuerwehr erhält neuen Mannschaftstransportwagen



Bilder: Konrad Pankow

Endlich war es so weit. Am vergangenen Samstag konnten die Kameraden*innen während eines Ausbildungsdienstes ihr neues Einsatzfahrzeug in Dienst stellen. Nach 20 Jahren wurde dies Zeit.

Oberbürgermeister Teucher ließ es sich nicht nehmen, die Schlüsselübergabe selbst durchzuführen. So Teucher: "Hiermit können die Kameraden in Zukunft für Ausbildungen und den Einsatzdienst bestens trainieren."

Seinen ersten Einsatz hat das Fahrzeug bereits gemeistert. Hierbei wurden die Gerätschaften zur technischen Hilfeleistung bei einer Absicherung eines Unfalls unter die Lupe genommen.



Gruppenführer E. Stein meldete das Fahrzeug gleich bei der Regionalleitstelle als Einsatzbereit an.

Kamerad Stein: "Es ist besonders wichtig sich mit der Technik vertraut zu machen, um später auch im Einsatzfall helfen zu können. Dafür bedarf es jedoch nicht nur moderne Technik, sondern auch ein starkes Team."

FIT und GESUND in der Jugendfeuerwehr

Nicht nur Retten, Löschen, Bergen und Schützen, sondern auch Essen, Sport und Fitness für Geist und Körper ist gefragt. Das war in den letzten zwei Jugendfeuerwehrdiensten die Devise unserer Jugendgruppen.



Sport im Rahmen des Dienstes Vico und Kilian
Foto: Denis Wiegand

Bei einer kurzen Umfrage bei den Kids kamen bei diesem Thema Worte wie:

- ☞ Ausdauer, Schwimmen, Sport, Training & Bewegung
- ☞ Joggen, Wandern und draußen sein
- ☞ gesunde Ernährung, Obst und Gemüse
- ☞ Disziplin
- ☞ Fitnessstudio

Deshalb ging es diesmal nicht um Feuerwehr, Spiel und Spaß, sondern um Gesundheit und richtige Ernährung im Alltag von Feuerwehrmitgliedern. Ein Ziel ist es in der Jugendfeuerwehr, sich für die aktive Abteilung und somit für den Einsatzdienst vorzubereiten. Dabei spielt Fitness und Ausdauer sowie Leistungsfähigkeit eine Rolle. Jede:r Kamerad:in hat dabei selbst die Verantwortung für sich und seine Leistung, die regelmäßig ärztlich kontrolliert wird.

Der erste Teil hatte das Thema „Sport“ zum Inhalt. Dazu haben wir in Kooperation mit einem Fitnessstudio ein Probetraining veranstaltet, in dem uns die wichtigsten Muskelgruppen von einem Coach erklärt wurden.

Der zweite Dienst zum Thema „gesunde Ernährung“ fand bei uns im Gerätehaus statt. Dort wurde in zwei Gruppen gearbeitet. Gruppe eins erstellte gemeinsam mit einem Koch einen Speiseplan für das anstehende Zeltlager. Gruppe zwei entwarf mit einem Ernährungsberater ein Poster über gesunde Ernährung.

„Man soll dem Leib etwas gesundes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen“, sagte Ernährungsberater Klaus Schubert. Die Kinder waren zunächst skeptisch, aber im Laufe des Projektes waren alle mit Spaß und Begeisterung dabei.

Nord-Süd-Gipfel – Weihnachten trifft Badeseer

Löschi trifft drei gut gelaunte Teilnehmer der 21. Ausbildungswoche aus dem Team ErzBer direkt vor der Mensa der LFS. André aus Bernsdorf, Luis aus Bockau (mit weichem B) und Fabian aus Annaberg. Sie sind 15 Jahre – im Durchschnitt. Alle drei haben sich erst hier auf der Ausbildungswoche kennengelernt und sie sind froh darüber.



Löschi: Grüß Euch. Wart ihr schon mal an der Landesfeuerweherschule in Nardt?

Gruppe: Nein, das ist für alle das erste Mal.

Löschi: Worauf wart ihr denn am meisten gespannt?

André: Der Löschangriff.

Luis: Ich eigentlich nur auf die Leute hier und die Umgebung.

Fabian: Bei mir klar der Löschangriff.

Löschi: Mensch, ihr seid ja voll auf Leistungsspanne geeicht. Habt ihr euch denn lange darauf vorbereitet?

Fabian: Ja, schon. Wir haben sehr fleißig im Vorlauf geübt.

Löschi: Wie lange denn?

Fabian: Mindestens zwei, drei Wochen! (lachen) Löschangriff vor allem.

Löschi: Fabian, ist Annaberg für dich die Perle im Erzgebirge.

Fabian: Das kann man schon so sagen. Annaberg hat auch den besten Weihnachtsmarkt.

Löschi: Luis, was sagst Du: „Welcher ist der schönste Weihnachtsmarkt im Erzgebirge. Schneeberg, Marienberg oder Annaberg?“

Luis: Eindeutig Annaberg.

Löschi: Sag mal André, was denkst Du denn hier in der Lausitz, wenn die Erzgebirgler in Nardt bei 35 Grad Celsius über Weihnachten reden?

André: Ich interessiere mich grad nich so für Weihnachten.

Löschi: André, gibt es kulturelle Unterschiede zwischen dem Erzgebirge und Bernsdorf?

André: Auf jeden Fall die Sprache. Ich spreche kein sächsisch – glaub ich.

Löschi: Wovor habt ihr am meisten Respekt, wenn ihr heut an die Abnahme der Leistungsspanne denkt?

André: Ich denk mal der Staffellauf wird unsere schwierigste Disziplin. Das ist schon beim Laufen ein Zeitproblem.

Luis: Ich denk eher bei der Schnelligkeitsübung an die Dreher im Schlauch. Das geht so schnell.

Fabian: Nö, ich denk wir machen beim Löschangriff Schusselfehler. Da müssen wir aufpassen!

Löschi: (lacht) Na, ihr seid euch ja richtig einig, was das Schwerste für euch wird. Aber mal was anderes: Was ist denn das Schönste für euch bis jetzt hier?

Luis: Na, dass wir hier auf andere Kulturen treffen.

Löschi: (lacht) Andere Kulturen? Also, das musst Du mir erklären!

Luis: Die von Bernsdorf kennen ja unsere Musik nicht und so.

Löschi: Welche Musik?

Löschi trifft

Ihr müsst das Linksgewinde rechtsrum drehen Jungs...

Luis: Na Erzgebirgische Weihnachtslieder oder das Steigerlied – das haben die noch nie vorher gehört. Anton Günther und so.

Löschi: Welches ist denn euer Lieblingslied von Anton Günther?

Luis und Fabian: (überlegen) Also eigentlich fällt uns grad keines ein, aber es ist dennoch sehr wichtig für uns!

Löschi: André, sagt man bei euch im Tagebau auch „Glück auf“?

André: Nee, bei uns sagt man gar nichts... (Die anderen lachen und erklären, was es bedeutet)... Ach so, wir sagen einfach „Guten Tag“.

Löschi: Was ist denn bei Dir grad so wichtig?

André: Na Badeseen. Scheibe See, Partwitzer See, Geierswalder See, Senftenberger See...
Luis und Fabian: ...also wir waren auch schonmal am See – oder an der Talsperre. Und sogar an der Ostsee.

Gruppe: Egal, bei dem Wetter ist baden einfach sehr erfrischend.

Löschi: Was macht ihr heute noch?

Gruppe: Einkaufen gehen und trainieren.

Löschi: Trainieren? Lat und Bizeps?

Fabian: Nee, Schläuche... (lachen)... und dann E.T. angucken. Wie haben alle drei dafür gestimmt.

Sowas nennt man moderne Kunst aus Plauen



Endlich habe ich den Haftbefehl für die Verbrecher!



Spätestens in 24 Stunden sind wir wieder auf freiem Fuß!



Wenn ich groß bin, geh ich zur F..., nee Polizei :-)





Hoffentlich reicht meine Kleidung bis Samstag ?!

Ob die zwei heute nochmal fertig werden mit ihren Karten?

Ich wusste, warum ich meinen Buttler mitgebracht habe



Unser Jugendwart hat gesagt, er kommt gleich wieder und holt uns ab



Hast du gerade gesagt es gibt hier nur Vegan?



Wenn keiner dann mehr weiter weiß, dann bilden wir nen Arbeitskreis!



Ja, aber das war vor vier Stunden!

Haha, na da kann der Urlaub ja losgehen!

Als Geschenk erhältst du ein Strandtuch.



Wenn ihr dann die 10.000 Meter geschafft habt, dürft ihr 5 Minuten Pause machen.



Hat der gerade 10.000 Meter gesagt ?

Die Letzte Seite



Finde das richtige Bindewort

F	E	U	E	R	W	E	H	R					S	C	H	A	F	T	
				B	R	A	N	D					P	L	A	T	T	E	N
			G	E	R	Ä	T	E					E	I	N	G	A	N	G
				F	E	U	E	R					S	P	I	E	L		
				S	T	I	C	H					L	A	U	T			
				A	L	A	R	M					P	U	N	K	T		
F	E	U	E	R	W	E	H	R					P	I	L	O	T		
				L	A	U	F						H	O	F				
				M	A	S	T						T	E	C	H	N	I	K
					M	A	I						S	T	A	M	M		
			K	E	T	T	E	N					S	C	H	N	I	T	T
					V	O	R						K	A	S	T	E	N	
			F	U	N	K	E	N					Z	E	U	G			
				N	A	D	E	L					B	R	A	N	D		
					T	R	E	T					C	A	M	P			
		G	R	U	P	P	E	N					A	L	B	U	M		
				B	R	E	N	N					F	E	U	E	R		
	S	C	H	L	A	U	C	H					F	A	L	K	E		
		S	E	M	I	N	A	R					P	F	L	E	G	E	R
F	R	E	I	L	I	C	H	T					A	B	E	N	D		

AUTO
BAHN
BALL
BAUM
BOOT

DACH
FLUG
FOTO
HAUS
HERD

HOLZ
KINO
MANN
RAUM
SÄGE

TURM
WALD
WORT
WURF
ZEIT